

Medikamentenmissbrauch: Schwerpunkt opioidhaltige Schmerzmittel

Nach Tabak und Alkohol stellen Medikamente mit Abhängigkeitspotenzial die Substanzen mit der grössten suchtspezifischen Relevanz dar. Der Konsum von opioidhaltigen Schmerzmitteln hat über die vergangenen Jahre hinweg markant zugenommen. Verschiedene Studien legen den Schluss nahe, dass rund ein Drittel der Personen, die Opiode verschrieben bekommen, diese teils missbräuchlich verwenden. Experten gehen davon aus, dass 8 – 12 Prozent, der Patientinnen und Patienten, die ein opioidhaltiges Schmerzmittel verschrieben bekommen, eine Abhängigkeit entwickeln. Trotz dieser beachtlichen Verbreitung findet das Thema nach wie vor zu wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und selbst in Suchtfachkreisen bestehen teilweise Wissenslücken.

In dieser Fortbildung werden differenzierte und praxisrelevante Inhalte zu den wichtigsten Medikamentengruppen im Suchtbereich vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf die rezeptpflichtigen opioidhaltigen Schmerzmittel gelegt wird. Der Ablauf gliedert sich in die Teile «Grundlagen», «Fallbeispiele» und «Behandlung».

Lernziele: Die Teilnehmenden verfügen über aktuelles Grundlagenwissen zu den wichtigsten Medikamenten, welche ein wesentliches Missbrauchspotenzial aufweisen. Der Schwerpunkt wird dabei auf die rezeptpflichtigen, opioidhaltigen Schmerzmittel gelegt.

Zielgruppe: Diese Fortbildung richtet sich an Fachpersonen, die in der Suchtberatung und Prävention tätig sind.

Referenten:

Lic. phil. **Domenic Schnoz**, Stellenleiter, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS)

PD Dr. **Konrad Maurer**, LA, Leiter Interdisziplinäres Schmerzambulatorium

Donnerstag, 6. Juni 2019

Zeit: 13.45 bis 17.00 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 90.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 140.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.